

| Bücher in deutscher Sprache | 1922 | 1923 | |
|---|--------------|--------------|-----------------|
| 1. Allgemeine Bibliographie, Bibliothekswesen, Universität, Enzyklopädien . . . | 1780 | 1333 | (- 447) |
| 2. Theologie | 2542 | 2305 | (- 237) |
| 3. Rechts- und Staatswissenschaft, Statistik . . . | 4183 | 3219 | (- 964) |
| 4. Medizin, Tierheilkunde | 1534 | 1403 | (- 131) |
| 5. Naturwissenschaften, Mathematik | 1724 | 1651 | (- 73) |
| 6. Philosophie | 611 | 612 | (+ 1) |
| 7. Erziehung und Unterricht | 2931 | 2763 | (- 168) |
| 8. Sprach- und Literaturwissenschaft | 1257 | 1302 | (+ 45) |
| 9. Geschichte, Biographie | 1599 | 1458 | (- 141) |
| 10. Geographie, Karten, Reisen | 1322 | 1162 | (- 160) |
| 11. Kriegswissenschaft | 256 | 198 | (- 58) |
| 12. Handel, Industrie, Verkehr | 2415 | 1902 | (- 513) |
| 13. Architektur, Ingenieurwissenschaft, Bergbau | 1164 | 832 | (- 332) |
| 14. Haus-, Land- und Forstwirtschaft | 1233 | 897 | (- 336) |
| 15. Schöne Literatur | 6519 | 5453 | (- 1066) |
| 16. Jugendbüchern, Bilderbücher | 1499 | 1286 | (- 213) |
| 17. Kunst, Musik, Theater, Film | 1966 | 2021 | (+ 55) |
| 18. Sport, Spiel | 737 | 453 | (- 284) |
| 19. Verschiedenes | 587 | 484 | (- 103) |
| Insgesamt: | 35859 | 30734 | (- 5125) |

Außer den Klassen 6 (Philosophie), 8 (Sprach- und Literaturwissenschaft) und 17 (Kunst, Musik, Theater, Film) sind alle Klassen in Abnahme. Und dabei beläuft sich der Zuwachs dieser drei Klassen nur auf 101 Einheiten, während Klasse 15 (Schöne Literatur) allein um 1066 Nummern abnimmt. Sehr bedeutend ist die Abnahme auch in Klasse 3 (Rechts- und Staatswissenschaft, Statistik), die 964 Werke verliert. Die beiden zahlreichsten Kategorien erleiden die stärksten Verluste.

Die Gesamtsummen der Veröffentlichungen setzen sich wie folgt zusammen:

| | 1920 | 1921 | 1922 | 1923 |
|-------------------------|-------|-------|-------|-------|
| Neue Werke | 19078 | 22145 | 22614 | 21177 |
| Neuaufgaben | 8715 | 7140 | 8190 | 5823 |
| Zeitschriften | 4552 | 4967 | 5055 | 3734 |

Prüft man die Ergebnisse der Jahre 1922 und 1923, so wird man finden, daß die Neuaufgaben mehr abgenommen haben als die neuen Werke. Letztere verlieren 1437 Einheiten, erstere 2367. Was die Not der Zeitschriften betrifft, so hat sie sich noch gesteigert. Im Jahre 1923 sind 1321 eingegangen; es bleiben weniger als im Jahre 1919 am Ausgang des Krieges und der Revolution (3886). Bemerkenswert sei, daß Herr Schönrock grundsätzlich alle in deutscher Sprache erscheinenden Zeitschriften zählt und nicht nur die im Laufe des Berichtsjahrs gegründeten.

Wie früher war die Buchhandlung Gustav Fock in Leipzig so liebenswürdig, uns Angaben über die in Deutschland erschienenen Dissertationen und akademischen Abhandlungen zu liefern. Nachstehend die Liste des im »Bibliographischen Monatsbericht« für die beiden Zeitabschnitte vom 1. Oktober 1922 bis 30. September 1923 und vom 1. Oktober 1923 bis 30. September 1924 angekündigten Dissertationen. Die Zahlen von 1922/23 weichen von denjenigen ab, die wir im »Droit d'Auteur« vom 15. Dezember 1923 (Bbl. Nr. 67 vom 19. März 1924) veröffentlichten; wir können nicht sagen warum. In der Zunahme sind 5 Klassen, 12 in der Abnahme, insbesondere Medizin und beschreibende Naturwissenschaften, die allein 444 Einheiten verlieren.

Deutschland. — Akademische Abhandlungen.

| | 1922/23 | 1923/24 | |
|---|-------------|-------------|----------------|
| 1. Klassische Philologie und Altertumskunde | 34 | 23 | (- 11) |
| 2. Neuere Philologie. Neuere Sprachen und neuere Literatur | 72 | 73 | (+ 1) |
| 3. Orientalische Sprachen. Vergleichende Sprachwissenschaft | 24 | 1 | (- 23) |
| 4. Theologie | 20 | 6 | (- 14) |
| 5. Philosophie, Psychologie | 42 | 77 | (+ 35) |
| 6. Pädagogik | 15 | 12 | (- 3) |
| 7. Geschichte und Hilfswissenschaften | 56 | 40 | (- 16) |
| 8. Erdkunde. Reisebeschreibungen. Anthropologie. Ethnographie | 12 | 7 | (- 5) |
| 9. Rechtswissenschaft | 275 | 293 | (+ 18) |
| 10. Staatswissenschaft und Volkswirtschaft | 580 | 236 | (- 344) |
| 11. Medizin | 167 | 67 | (- 100) |
| 12. Beschreibende Naturwissenschaften | 100 | 119 | (+ 19) |
| 13. Exakte Wissenschaften | 47 | 121 | (+ 74) |
| 14. Chemie | 58 | 12 | (- 46) |
| 15. Technische und Handelswissenschaften | 27 | 3 | (- 24) |
| 16. Land- und Forstwirtschaft. Viehzucht | 15 | 2 | (- 13) |
| 17. Bildende Künste | 11 | — | (- 11) |
| Insgesamt: | 1555 | 1092 | (- 463) |

Immerhin darf nicht außer acht gelassen werden, daß eine große Anzahl deutscher Doktordissertationen Manuskripte bleiben. Man kann sich hiervon in der nachstehenden Tabelle überzeugen, die zwar die Jahre 1921 und 1922 betrifft, aber dennoch ihr Interesse behält.

Bei den deutschen Hochschulen eingereichte Doktorarbeiten.

| | 1921 | 1922 |
|-------------------------------------|-------------|--------------|
| Theologie | 36 | 46 |
| Recht | 2074 | 2740 |
| Medizin | 3675 | 5118 |
| Philosophie | 1527 | 2491 |
| Technische Wissenschaften | 149 | 289 |
| Insgesamt: | 7461 | 10684 |

Diese Zahlen sind im amtlichen Jahresbericht über die Veröffentlichungen der deutschen Universitäten und Technischen Hochschulen enthalten, den die Buchhandlung Fock gütigst für uns eingesehen hat, wofür wir ihr hier unseren besten Dank sagen.

Die Deutsche Bücherei¹⁾ hat im Jahre 1923 eine sehr schwere Krise durchgemacht, wie wir in unserer letzten Nummer schrieben. Doch wurden ihr wieder von der Reichsregierung, dem Staate Sachsen, der Stadt Leipzig und dem Börsenverein hochherzige Unterstützungen zuteil, so daß sie ihre Aufgabe erfüllen konnte. Die Reichsministerien liefern ihr, dem Beispiele der Verleger folgend, ihre Drucksachen fast alle unentgeltlich.

Die Bücherei hat im Jahre 1923 einen Zuwachs von 36647 Veröffentlichungen erfahren gegen 50812 im Jahre 1922. Die Zahl der neuen Zeitschriften²⁾, die sie erhielt, betrug 395 (1922: 684). Dieser Rückgang hat nichts Überraschendes, wenn man sich an die Ereignisse des Jahres 1923 in Deutschland erinnert. Die Kataloge und Repertorien sind das Werk der bibliographischen Abteilung. Ein im Jahre 1922 begonnener, systematisch geordneter Katalog ist jetzt fertiggestellt und leistet gute Dienste. Das Bücherausleihen geht lebhaft; 49009 Personen benutzten die Bücherei gegen 52766 im Jahre 1922. Die Gesellschaft der Freunde der Deutschen Bücherei hat ebenfalls schwere Zeiten erlebt, aber trotz dem ihren Verpflichtungen nachkommen können.

Wir entlehnen der Zeitschrift »Musikalienhandel und Vereinswahlzettel« vom 30. April 1924 die nachstehende Statistik der im Jahre 1923 herausgegebenen Musikkompositionen.

Musikalien-Statistik.

| Im Jahre 1923 erschienene Musikstücke | Werke | | | | | | | | | | Verleger | |
|---------------------------------------|-------------|---------------|----------------------|-----------|-----------------------|------------|------------|-----------------|------------|-----------------|---------------|-----------|
| | Erste Musik | Leichte Musik | für großes Orchester | | für kleines Orchester | | f. Klavier | für eine Stimme | für Chor | für Kammermusik | Verschiedenes | deutsche |
| 1. Viertelj. | 931 | 212 | 719 | 36 | 199 | 139 | 232 | 169 | 72 | 84 | | |
| 2. " | 817 | 151 | 666 | 12 | 187 | 98 | 257 | 129 | 47 | 87 | | |
| 3. " | 661 | 106 | 555 | 10 | 130 | 73 | 234 | 109 | 29 | 76 | | |
| 4. " | 762 | 134 | 628 | 9 | 141 | 110 | 247 | 131 | 44 | 80 | | |
| Insgesamt: | 3171 | 603 | 2568 | 67 | 657 | 420 | 970 | 538 | 192 | 327 | 196 | 29 |
| | | 3171 | | | 3171 | | | | | | | |

Im Vergleich mit 1922 bedeuten die Zahlen von 1923 einen recht empfindlichen Rückgang. Die Gesamtsumme der Musikstücke beträgt nur noch 3171 gegen 4799 (- 1628). Alle Rubriken verzeichnen eine Abnahme außer den Werken für eine Stimme, die um 64 Einheiten zugenommen haben. Das Verhältnis zwischen der ersten und leichten Musik ist im Jahre 1923 nicht mehr ganz dasselbe wie 1922. Das Überwiegen der leichten ist noch ausgesprochen.

Kurz, das Jahr 1923 war für den deutschen Verlag ein Jahr schwerer Kämpfe, und wenig fehlte, daß sie tödlich gewesen wären, hätte nicht im letzten Augenblick die Stabilisierung der Währung infolge der Einführung der Rentenmark die das Stadium der Konvaleszenz verkündende Entspannung herbeigeführt. Es ist daher zu hoffen, daß die Ergebnisse von 1924 wieder einen Fortschritt gegenüber 1923 verwirklichen werden. Gleichwohl werden die schönen Zeiten von vor 1914 nur langsam wiederkommen, wenn sie überhaupt jemals wiederkommen. Die Bedingungen des Bücherabsatzes bleiben ungünstig, wenn es sich nicht um sensationelle Werke handelt, die die Neugier des Publikums reizen. Man rechnet,

¹⁾ Siehe den 1923er Jahresbericht im »Börsenblatt« 1924, Nr. 113.
²⁾ D. h. der im Jahre 1923 gegründeten.